

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 34 (2008)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 34, Heft 3, 2008

Inhalt

453 Identifizierung und Bewertung von Veränderungen im Erwachsenenalter [F] |

Stefano Cavalli Christian Lalive d'Epinay

Dieser Artikel befasst sich mit der Wahrnehmung Erwachsener ihrer eigenen Veränderungen, insbesondere mit deren Identifizierung und Bewertung. Die Studie basiert auf einer Stichprobe von 622 erwachsenen Personen, verteilt auf fünf Altersklassen. Die Ergebnisse zeigen, dass während der ersten Hälfte des Erwachsenenalters die wahrgenommenen Veränderungen die wichtigsten Tätigkeitsfelder widerspiegeln. In der zweiten Hälfte stehen sie jedoch vor allem im Zusammenhang mit der Anfälligkeit und Endlichkeit des Lebens. Allgemein betrachtet werden die Veränderungen im Lebensverlauf positiv bewertet. Das Verhältnis zwischen Gewinnen und Verlusten hängt von der jeweiligen Altersgruppe ab. Obwohl bei den Ältesten die Verluste überwiegen, bleibt keine Altersklasse von Einbussen verschont, sowie auch keine ohne Gewinn dasteht.

Schlüsselwörter: Lebenslauf, Wandlungen, autobiographischer Ansatz

473 Eheliche Interaktionen und Lebenswege: Meinungsvielfalt und die Auswirkung von Biografien und sozialen Kontexten [E] | Sofia Aboim

Das Ziel dieses Artikels ist Beweise für die Wirkungen der Lebenswegsfaktoren auf die ehelichen Interaktionen auf der Basis einer nationalen Umfrage über die interne Organisation von Ehepaaren mit Kinder im zeitgenössischen Portugal zu liefern. Anstelle der dominierenden Modelle haben wir 6 Funktionstypen identifiziert, welche entweder auf die persönliche Autonomie zentriert sind oder die Verbindung von Regeln und Routinen verteidigen. Die Ergebnisse zeigen, dass die ehelichen Typen besser durch spezifische Variablen vorausgesagt werden können als dass sie ein homogenes Produkt der Gesellschaftsschicht, Altersgruppe oder Lebensweg-Koordinaten sind. Ausserdem wurden durch die Analyse Zusammenhänge zwischen den biographischen Variablen und der Stärkung der Autonomie-Orientierung der Ehepaare ersichtlich.

Schlüsselwörter: Eheliches Funktionieren, ehelicher Zusammenhalt, Lebensweg, Gesellschaftsschicht, Modernisierung

493 Was versprechen die Interaktionstypen? Eine soziologische Perspektive der ehelichen Intimität [F] | Alexandre Pollien, Eric Widmer, Jean-Marie Le Goff und Francesco Giudici

In diesem Artikel wird der Prozess der Stabilisierung, Verschlechterung oder Verbesserung der Intimität der Partnerschaft während fünf Jahren erfasst. Die Aussagen basieren auf einer repräsentativen Stichprobe von Ehepaaren mit Wohnsitz in der Schweiz. Die innere Dynamik hängt vom Autonomiegrad der Partner, der Rollenverteilung im Haushalt, der Öffnung des Paares nach aussen und den verschiedenen Formen von Konfliktlösungsstrategien ab.

Schlüsselwörter: Funktionieren von Partnerschaften, Intimität, Längsschnittstudie, Schweiz

507 Diesseits und jenseits nationaler Grenzen – Intergruppenkontakte und xenophile Einstellungen [D] | Steffen Mau, Jan Mewes und Ann Zimmermann

Durch Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse vergrößern sich die Kontaktflächen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und nationaler Zugehörigkeit. Nach der Kontakthypothese von Allport kann davon ausgegangen werden, dass diese Intergruppenkontakte unter bestimmten Bedingungen zu einem Abbau von Vorurteilen und negativen Einstellungen gegenüber fremden Gruppen führen. Bisher wurde dieser Zusammenhang jedoch fast ausschließlich für solche Kontakte zu ethnischen Minoritäten untersucht, die innerhalb eines Landes stattfinden. In den letzten Jahren haben jedoch auch die grenzüberschreitenden Kontakte zwischen Menschen unterschiedlicher Staatsangehörigkeit zugenommen. Auf der Basis einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage in Deutschland untersuchen wir zum einen, inwiefern sich verschiedene Formen der Auslandsmobilität und das Vorhandensein von privaten Beziehungen zwischen Deutschen und im Ausland lebenden Personen auf die Einstellungen gegenüber Ausländern auswirken. Zum anderen vergleichen wir den Einfluss dieser grenzüberschreitenden Intergruppenkontakte mit dem Einfluss solcher Kontakte, die nur innerhalb Deutschlands stattfinden. Die Untersuchung zeigt, dass mit Ausnahme des Intergruppenkontakts am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz von allen untersuchten Kontaktformen ein signifikanter positiver Effekt auf die untersuchten Einstellungen ausgeht. Dabei erweist sich insbesondere das Vorhandensein privater Intergruppenkontakte innerhalb des Landes als vergleichsweise starker Prädiktor für positive Einstellungen gegenüber Ausländern.

Schlüsselwörter: Intergruppenkontakt, Einstellungen, Ausländer, Transnationalisierung, Surveybefragung

533 Stratifizierende Wohlfahrtsstaaten: Klassenunterschiede in der Rentenabdeckung in Deutschland, Grossbritannien, Schweden und der Schweiz [E] | Daniel Oesch

T. H. Marshall erwartete in seinen klassischen Schriften, dass die Ungleichheit des Klassensystems durch die aus dem sozialen Bürgerrecht abgeleitete Gleichheit aufgeweicht würde. Wir untersuchen diese Erwartung, indem wir zuerst den Klassencharakter der Rentenabdeckung in Grossbritannien, Deutschland, Schweden und der Schweiz diskutieren. Danach analysieren wir den Einfluss der Klassenlage auf den Zugang zu Altersrenten auf der Basis von Individualdaten. Unsere Resultate zeigen, dass anders als in Schweden die Ungleichheit in der Beschäftigungsstruktur in Grossbritannien und – etwas weniger – in der Schweiz mit einem ungleichen Zugang zu Altersrenten einhergeht. In Grossbritannien hat die grosse Mehrheit der Manager und akademischen Berufsleuten, aber nur eine Min-

derheit der unqualifizierten Produktions- und Dienstleistungsarbeiter/innen, Zugang zur Pensionskasse ihres Arbeitgebers.

Schlüsselwörter: Wohlfahrtsstaat, soziales Bürgerrecht, soziale Klasse, Altersrenten, berufliche Vorsorge

555 **Bourdieu und die New Sociology of Science: Anmerkungen zu einer schwierigen Beziehung [D] | Regula Valérie Burri**

Bereits vor dem sogenannten *practice turn* in den Sozialwissenschaften wurde Bourdieus Praxistheorie breiter rezipiert. Bis heute weniger bekannt sind jedoch, zumindest ausserhalb des französischsprachigen Raums, seine Auseinandersetzungen mit der Wissenschaftssoziologie. In diesem Artikel werden einerseits Bourdieus wissenschaftssoziologische Positionen aufgearbeitet und seine Kritik an der konstruktivistischen Wissenschafts- und Technikforschung dargestellt und diskutiert. Andererseits wird die praxistheoretische Wende der Wissenschaftssoziologie und ihre Replik auf Bourdieus Einwände rekonstruiert und nach Erklärungen für die weitgehend fehlende Rezeption von Bourdieus Arbeiten in den *Science Studies* gesucht. Abschliessend wird für eine produktive Verbindung von Wissenschaftssoziologie und Praxistheorie plädiert.

Schlüsselwörter: Bourdieu, Kultursociologie, Wissenschaftssoziologie, Science Studies, *practice turn*

575 **Systemische und strategische Analyse des Dopings am Beispiel des professionellen Radrennsports [F] | Bastien Soulé und Malek Bouhaouala**

Das Doping stellt ein vom professionellen Radrennsport nicht zu trennendes Element dar. Es ist die Folge einer vielschichtigen Kausalität und bezieht individuelle Akteure und in einem Team agierende Beteiligte mit ein, welche die verschiedenartigsten Projekte aufstellen und ausführen. Dieser Artikel schlägt einen Transfer der erzielten Vorsprünge in eine Analyse der Risiken vor: Mittels der soziologischen Literatur über Doping beabsichtigen wir, den heuristischen Wert einer systemischen Auslegung der Risiken in Bezug auf dieses Phänomen zu testen (engl. *cindynics* = Risikomanagement, Wissenschaften des Risikos). Das Ziel besteht also nicht darin, neue empirische Kenntnisse zu entwickeln; es geht eher darum, die existierenden anzusprechen, um vom Interesse eines derartigen Modells im Hinblick auf eine unwiderlegbare systemische Analyse des Dopings zu überzeugen.

Schlüsselwörter: Professioneller Radrennsport, Doping, systemisch, *cindynics*, Risiken

593 **Im Laufe der Interpretation – Der Beitrag von Registern zu qualitativer Analysesoftware [F] | Christophe Lejeune**

Ein Register ist die Gesamtheit der Bezeichner, die eine Identifizierung eines Phänomens in einem empirischen textartigen Werkstoff ermöglichen. Die Anwendung von Registern ist üblich in der qualitativen Soziologie. Unter den vielfältigen Funktionen, die eine Software bietet, scheint die Registeranalyse am besten den Ansprüchen der Sozialwissenschaft zu entsprechen. Warum, wann und wie solche Werkzeuge mobilisiert werden? Nachdem der Autor all seine Fragen beantwortet hat, zeigt er wie der Aufbau von Registern innerhalb der Software «Cassandre» zum Erfolg von drei Fallstudien beiträgt.

Schlüsselwörter: Methodologie, qualitative Analyse, Register, Cassandre

632

605 Buchbesprechungen

637 Index 2008

Revue suisse de sociologie

Vol. 34, cahier 3, 2008

Sommaire

- 453 **L'identification et l'évaluation des changements au cours de la vie adulte [F] | Stefano Cavalli et Christian Lalive d'Epinay**

Cet article porte sur la perception qu'ont les individus des changements qui les affectent, et tout particulièrement sur leur identification et leur évaluation. L'étude porte sur 622 personnes distribuées en cinq classes d'âge couvrant la vie adulte. Les résultats montrent qu'au cours de la première moitié de la vie adulte les changements identifiés sont de bons indicateurs des principaux domaines d'activités et de leurs enjeux, mais qu'au cours de la seconde, ils découlent principalement de la fragilité et de la finitude de la nature humaine. Globalement considéré, le changement dans la vie est avant tout perçu comme un fait positif; le rapport entre gains et pertes présente des modalités différentes selon le groupe d'âge, et si les pertes viennent à l'emporter chez les plus âgés, aucun âge n'est épargné par la perte, comme aucun âge n'est privé de gain.

Mots-clés: Parcours de vie, changements, approche autobiographique

- 473 **Les interactions conjugales et le parcours de vie : repenser la diversité et l'impact des biographies et des contextes sociaux [A] | Sofia Aboim**

Sur la base d'une enquête nationale concernant l'organisation interne des couples avec des enfants dans le Portugal contemporain, cet article cherche à fournir l'évidence de l'impact des facteurs de parcours de vie sur l'interaction conjugale. Plutôt que des modèles dominants, nous avons identifié six types de fonctionnement, qu'ils soient centrés sur l'autonomie personnelle ou défendant des normes et des routines fusionnelles. Les conclusions révèlent que les types conjugaux peuvent être mieux prédits par les variables de type spécifique que par le produit homogène des coordonnées de classe sociale, âge ou parcours de vie. En outre, les liens entre les variables biographiques et l'émergence de couples basés sur l'autonomie se sont révélés par l'analyse.

Mots-clés: Fonctionnement conjugal, cohésion conjugale, parcours de vie, classe sociale, modernisation

- 493 **Que promettent les styles d'interaction ? Une approche sociologique de l'intimité conjugale. [F] | Alexandre Pollien, Eric Widmer, Jean-Marie Le Goff et Francesco Giudici**

Cet article entend saisir les processus de stabilisation, de dégradation ou d'amélioration de l'intimité conjugale sur cinq ans, en s'appuyant sur un échantillon représentatif de couples résidant en Suisse. La dynamique intime prend des formes différentes selon le degré

d'autonomie des conjoints, la sexuation des tâches dans le foyer, l'ouverture du couple et les modalités de gestion des conflits mises en œuvre.

Mots-clés : Problèmes d'intimité, fonctionnement conjugal, analyse longitudinale, Suisse

507 Au-dedans et au-dehors de la frontière – contacts intergroupes et attitudes xénophiles [A] | Steffen Mau, Jan Mewes, Ann Zimmermann

A la suite de la mondialisation et de la transnationalisation, les zones de contact entre personnes d'origine et de nationalité différentes grandissent. L'hypothèse de contact d'Allport laisse supposer que – sous conditions spécifiques – ces contacts intergroupes aboutissent à une réduction des préjugés et à des attitudes favorables à l'égard des groupes d'étrangers. Jusqu'à présent, ce rapport a été analysé presque toujours en relation avec des contacts avec des minorités ethniques à l'intérieur d'un pays. Pourtant, au cours des dernières années, les contacts transfrontaliers entre personnes de nationalité différente sont devenus plus nombreux. Sur la base d'un sondage représentatif conduit en Allemagne, nous étudions la question suivante : A quel point les formes différentes de mobilité transfrontalière aussi que l'existence de relations privées entre Allemands et personnes vivant à l'étranger influencent-elles les attitudes à l'égard des étrangers ? En outre, nous comparons l'influence de ces contacts transfrontaliers avec l'influence des contacts qui se produisent exclusivement à l'intérieur d'Allemagne. Selon notre analyse, toutes les formes de contacts que nous avons étudiées ont un effet positif significatif quant aux attitudes (seuls les contacts entre groupes sur le lieu de travail ou d'apprentissage représentent une exception). Notamment l'existence de contacts privés à l'intérieur d'un pays s'est révélée indicatrice d'attitudes positives.

Mots-clés : contact intergroupe, attitude, étrangers, transnationalisation, sondage

533 Les États sociaux comme agents de la stratification : les différences de classe dans la couverture des rentes vieillesse en Allemagne, Grande-Bretagne, Suède et Suisse [A] | Daniel Oesch

Dans ses écrits classiques, T. H. Marshall s'attendait à ce que l'égalité inhérente au concept de la citoyenneté mine l'inégalité du système de classe. Nous examinons cette hypothèse en discutant d'abord le caractère de classe de la couverture des rentes vieillesse en Allemagne, Grande-Bretagne, Suède et Suisse. Puis, sur la base de données de sondage, nous analysons la relation entre la position de classe et l'accès aux rentes de vieillesse empiriquement. Nos résultats suggèrent qu'à l'opposé de la Suède, l'inégalité dans la structure de l'emploi en Grande-Bretagne et – dans un moindre degré – en Suisse va de pair avec une couverture inégale des rentes vieillesse. En Grande-Bretagne, la grande majorité des managers et experts académiques, mais seule une minorité des ouvriers, sont intégrés dans les plans de prévoyance professionnelle de leurs employeurs.

Mots-clés : État social, citoyenneté sociale, classe sociale, rente vieillesse, prévoyance professionnelle

555 Bourdieu et la New Sociology of Science : remarques sur une relation complexe [A] | Regula Valérie Burri

La théorie de la pratique de Bourdieu a bien été reçue avant même l'apparition de ce que l'on appelle le *practice turn* en sciences sociales. Ses critiques sur la sociologie des sciences sont en revanche moins connues, du moins en dehors du cadre francophone. Dans un premier temps, cet article traite des idées de Bourdieu en matière de sociologie des sciences et analyse sa critique de la *New Sociology of Science*. Dans un second temps, il présente

l'évolution du changement vers la théorie de la pratique dans la sociologie des sciences et analyse ses réactions aux reproches de Bourdieu tout en recherchant des explications à la mauvaise réception des œuvres de Bourdieu dans le domaine des *Science Studies*. Enfin, l'article plaide en faveur d'une liaison productive entre la sociologie des sciences et la théorie de la pratique.

Mots-clés: Bourdieu, sociologie de la culture, sociologie des sciences, Science Studies, practice turn

575 Analyse systémique et stratégique du dopage : le cas du cyclisme professionnel [F] Bastien Soulé et Malek Bouhaouala

Le dopage constitue un élément indissociable du cyclisme professionnel. Il est le fruit d'une causalité complexe, impliquant des acteurs individuels et collectifs porteurs de projets hétérogènes. Cet article propose un transfert des avancées réalisées en analyse des risques: à travers la littérature sociologique sur le dopage, nous entendons tester la valeur heuristique d'une grille de lecture systémique des risques (les cindyniques). L'objectif ne consiste donc pas à développer de nouvelles connaissances empiriques; il s'agit plutôt d'articuler celles existantes afin de convaincre de l'intérêt d'un tel modèle pour une analyse systémique rigoureuse du dopage.

Mots-clés: cyclisme professionnel, dopage, systémique, cindyniques, risques

593 Au fil de l'interprétation – L'apport des registres aux logiciels d'analyse qualitative[F] Christophe Lejeune

On appelle registre l'ensemble des marqueurs permettant d'identifier un phénomène dans un matériau empirique textuel. L'usage des registres est courant en sociologie qualitative. Parmi les nombreuses fonctionnalités déposées dans des logiciels informatiques, l'analyse par registres s'avère également la plus à même de répondre aux attentes des sciences sociales. Pourquoi, quand et comment mobiliser de tels outils? Après avoir répondu à ces questions, l'auteur montre comment la construction de registres au sein du logiciel *Cassandra* contribue à mener à bien trois études de cas.

Mots-clés: analyse qualitative, méthodologie, entretien, logiciel d'analyse de texte, catégorie, registre, *Cassandra*

605 Recensions critiques

637 Index 2008

Index Volume 34 (2008)

| | Heft Nr. Numéro | Seite Page |
|---|--------------------|---------------|
| Artikel / Articles | | |
| Aboim, Sofia: Conjugal Interactions and the Life Course: Rethinking Diversity and the Differential Impact of Biographies and Social Contexts | 3 | 473 |
| Burri, Regula Valérie: Bourdieu und die <i>New Sociology of Science</i> : Anmerkungen zu einer schwierigen Beziehung | 3 | 555 |
| Cavalli, Stefano et Christian Lalive d'Épinay: L'identification et l'évaluation des changements au cours de la vie adulte | 3 | 453 |
| Engelage, Sonja und Andreas Hadjar: Promotion und Karriere. Lohnt es sich zu promovieren? Eine Analyse der Schweizerischen Absolventenstudie | 1 | 71 |
| Escofet, Pierre: « Double standardisation de la culture de rue », nouvelles formes de sociabilités juvéniles et « incivilités » en contexte genevois | 2 | 393 |
| Estermann, Josef und Hans-Ulrich Kneubühler: Warum Lebensqualität im Pflegeheim bedeutsam ist und wie sie gemessen werden kann | 1 | 187 |
| Ferreira, Cristina, Danièle Lanza et Anne Dupanloup: La contribution des statistiques publiques à l'invisibilité sociale: le cas de l'invalidité psychique en Suisse | 1 | 165 |
| Howarth, David and Jason Glynos: Critical Explanation in Social Science: a Logics Approach | 1 | 5 |
| Jobard, Fabien: Ethnizität und Rassismus in der gesellschaftlichen Konstruktion der gefährlichen Gruppen. Polizeikultur und -praxis in den französischen Vororten | 2 | 261 |
| Keller, Carsten und Franz Schultheis: Jugend zwischen Prekarität und Aufruhr: Zur sozialen Frage der Gegenwart | 2 | 239 |
| Kokoreff, Michel: La dimension politique des émeutes de 2005 en question | 2 | 415 |
| Kraemer, Klaus: Integration und Desintegration. Wie aktuell sind diese soziologischen Schlüsselbegriffe noch für eine moderne Gesellschaftsanalyse? | 1 | 37 |
| Lejeune, Christophe: Au fil de l'interprétation. L'apport des registres aux logiciels d'analyse qualitative | 3 | 593 |
| Loch, Dietmar: Pourquoi n'y a-t-il pas d'émeutes urbaines en Allemagne? Les jeunes issus de l'immigration en France et en Allemagne entre (absence de) protestations et politique de la ville | 2 | 281 |
| Masclat, Olivier: L'exit des meilleurs. La démobilité associative des quartiers | 2 | 335 |
| Mathieu, Lilian: Cadres et cités: de l'ordre du discours à l'action en situation | 1 | 55 |
| Mau, Steffen, Jan Mewes und Ann Zimmermann: Diesseits und jenseits nationaler Grenzen. Intergruppenkontakte und xenophile Einstellungen | 3 | 507 |
| Neef, Rainer et Hervé Vieillard-Baron: Les relations sociales et le voisinage dans les quartiers sensibles en Allemagne et en France | 2 | 351 |
| Neuhaus, Lukas: Vom « weiten Denken » der Handwerker. Wie Lehrerinnen Berufe klassifizieren | 1 | 95 |

| | | |
|---|---|-----|
| Oesch, Daniel: Stratifying Welfare States: Class Differences in Pension Coverage in Britain, Germany, Sweden and Switzerland | 3 | 533 |
| Ohnmacht, Timo, Andreas Frei und Kay W. Axhausen: Mobilitätsbiografie und Netzwerkgeografie: Wessen soziale Beziehungen sind räumlich dispers? | 1 | 131 |
| Pollien, Alexandre, Éric Widmer, Jean-Marie Le Goff et Francesco Giudici: Que promettent les styles d'interactions? Une approche sociologique de l'intimité conjugale | 3 | 493 |
| Soulé, Bastien et Malek Bouhaouala: Analyse systémique et stratégique du dopage: le cas du cyclisme professionnel | 3 | 575 |
| Streckeisen, Peter: Die entzauberte «Wissensarbeit», oder wie die Fabrik ins Labor eindringt. Ein Forschungsbericht aus der Pharmaindustrie | 1 | 115 |
| Tucci, Ingrid und Olaf Groh-Samberg: Das enttäuschte Versprechen der Integration: Migrantennachkommen in Frankreich und Deutschland | 2 | 307 |
| Wiebke, Gisela: Soziale Positionen und alltagskulturelle Konfliktlinien – eine vergleichende Analyse zwischen deutschen und türkischen Jugendlichen | 2 | 371 |

Buchbesprechungen, Recensions critique, Book Reviews

| | | |
|--|---|-----|
| Andréo, Christophe: <i>Déviance scolaire et contrôle social. Une ethnographie des jeunes à l'école</i> (Claire Balleys) | 3 | 605 |
| Baecker, Dirk: <i>Wozu Gesellschaft?</i> (Markus Koller) | 2 | 431 |
| Barbut, Marc: <i>La mesure des inégalités. Ambiguïtés et paradoxes</i> (Eric Crettaz) | 3 | 608 |
| Eberle, Thomas S., Sabine Hoidn und Katarina Sikavica (Hrsg.): <i>Fokus Organisation. Sozialwissenschaftliche Perspektiven und Analysen</i> (Jo Reichertz und Sylvia Wilz) | 3 | 620 |
| Eberle, Thomas S. und Kurt Imhof (Hrsg.), <i>Sonderfall Schweiz</i> (Franz-Xaver Kaufmann) | 1 | 211 |
| Foucault, Michel: <i>Ästhetik der Existenz</i> (Andrea Glauser) | 1 | 213 |
| Gostmann, Peter und Peter-Ulrich Merz-Benz (Hrsg.): <i>Macht und Herrschaft. Zur Revision zweier soziologischer Grundbegriffe</i> (Stephan Egger) | 3 | 317 |
| Luhmann, Niklas: <i>La confiance. Un mécanisme de réduction de la complexité sociale</i> (Julia Hedström) | 3 | 610 |
| Magnin, Chantal: <i>Beratung und Kontrolle. Widersprüche in der staatlichen Bearbeitung von Arbeitslosigkeit</i> (Gisela Hauss) | 2 | 435 |
| Mead, George H.: <i>L'esprit, le soi et la société, traduction de l'anglais revue par Daniel Cefai et Louis Quéré</i> (Caroline Mérier) | 3 | 614 |
| Kaufmann, Stefan (Hrsg.): <i>Vernetzte Steuerung. Soziale Prozesse im Zeitalter technischer Netzwerke</i> (Birte Huizing) | 2 | 433 |
| Rychner, Marianne: <i>Grenzen der Marktlogik. Die unsichtbare Hand in der ärztlichen Praxis</i> (Ingo Wienke) | 1 | 218 |
| Stienen, Angela (Hrsg.): <i>Integrationsmaschine Stadt? Interkulturelle Beziehungsdynamiken am Beispiel von Bern</i> (Anne Juhasz) | 1 | 215 |
| Streckeisen, Peter: <i>Die zwei Gesichter der Qualifikation. Eine Fallstudie zum Wandel der Industriearbeit</i> (Alexander Salvisberg) | 3 | 624 |